

# Integration braucht Haltung

## Preis über 10.000 Euro wird zum zehnten Mal ausgeschrieben

**Bielefeld** (WB). Zum 10. Mal ist der mit 10.000 Euro dotierte Bielefelder Integrationspreis ausgeschrieben worden. Bewerbungen für die gemeinsame Auslobung der Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut, des Bielefelder Integrationsrates sowie der Stadt Bielefeld sind bis zum 15. September dieses Jahres möglich. Schirmherr des Preises ist der Oberbürgermeister.

Das Jahresmotto 2019 lautet »Integration braucht Haltung – von uns allen«. »Das diesjährige Motto möchte zu einer Haltung für Integration und Vielfalt in der Gesellschaft werben. Wir suchen also Personen und Organisationen für den Bielefelder Integrationspreis 2019, die sich aktiv für ein offenes Miteinander engagieren und sich zur integrativen Gestaltung unserer Stadt bekennen und dies auch vorleben«, heißt es von den Initiatoren des Preises. »Wir sind gespannt, wer sich von dem Motto angesprochen fühlt«, sagte Bielefelds Sozialdezernent Ingo Nürnberger.

Mit dem Integrationspreis sollen Personen und Organisationen geehrt werden, die sich für ein Zusammenwachsen und Zusammenleben in der Einwanderungsstadt Bielefeld einsetzen und verdient

gemacht haben, heißt es von den drei Initiatoren. Bielefeld sei in den vergangenen Jahren durch die Zuwanderung noch bunter und vielfältiger geworden. Im Text zur Preisausschreibung heißt es: »Dies ist mit vielen Herausforderungen, aber auch Chancen verbunden: in den Kitas und Schulen, für die Arbeitgeber, für Sportvereine, für Migrantenselbstorganisationen und viele andere gesellschaftliche Akteure und für die

Betroffenen selbst.« Das gelte auch für Nachbarschaften. Schließlich gehe es auch darum, Begegnung zu ermöglichen, um Fremdheit auf beiden Seiten zu überwinden.

Die öffentliche Preisverleihung ist für den 28. November um 18 Uhr im großen Saal des Neuen Rathauses geplant. Den Bewerbungsbogen gibt es im Internet:



[www.stiftung-solidaritaet.de](http://www.stiftung-solidaritaet.de)



Bekanntgabe der Ausschreibung mit (von links) Mehmet Ali Ölmez, Murisa Adilovic, Franz Schaible, Nilgün Isfendiyar, Ingo Nürnberger, Norbert Müller und Viola Obasohan. Foto: Jens Heinze